

Ein Stück Musikgeschichte

Ein paar Stufen als Salut für Rockmusiker – der Regensburger Judy Seutter hatte mit den „Steps Of Fame“ eine besondere Idee.

von Alois C. Braun



Die Scorpions mit signierter Plakette und einer Replik des Awards zählen zu den bekanntesten Gewinnern.

REGENSBURG. Jeder, der Regensburg auf der B8 in Richtung Westen verlässt, kennt die Villa in der Nürnberger Straße. Auf einem Felsen, 75 Stufen über der Straße, thront die Musikschule „HouseOnTheRock“. Chef ist das Regensburger Rockmusikerurgestein Judy Seutter.

Tango Pervers und Sparifankal sind nur zwei Namen von Bands, in denen er spielte. Der Mann ist aber auch ein Musikfan. Einer, der mitten drin ist in der Szene. So kann er Leute wie Rolling Stones-Sideman Blondie Chaplin, Mick Box und Russell Gilbrook von Uriah Heep oder Eric Bazilian von den Hooters zu seinem Bekanntenkreis zählen. Interessant sind diese Kontakte vor allem im Zusammenhang mit dem Award „Steps of Fame“, der herausragenden Musikern verliehen wird. Jeder der erwähnten Künstler bekam schon eine selbst unterschriebene Stahlplakette auf einer der erwähnten Stufen.

Alles begann vor zehn Jahren

„Die Idee zu den 'Steps' kam mir 2008“, erzählt der passionierte Musiker. „Bei einem Workshop mit Blondie Chaplin wurde mir klar, wie viel Durchhaltevermögen, Fleiß und Disziplin ein bekannter Star aufbringen muss, um sein Leben zwischen Kunst und Wirklichkeit auszubalancieren. Diese Leute sind selbstständige Unterhaltungsdienstleister, die das volle Risiko tragen.“ Die Unterschrift von Blondie Chaplin zierte deshalb die oberste Stufe. Er ist derzeit mit Brian Wilson, dem Kopf der Beach Boys, auf Welttournee und besuchte als erster international bekannter Musiker das "HouseOnTheRock". Er bringt sich als Musiker inzwischen auch direkt in Produktionen von Seutter mit ein, hat in diesem Jahr zwei Songs für dessen Gitarren-Trainings-CD eingespielt und gesungen. „Diese Aufnahmen heben sich bewusst von anderen Lehrmedien ab“, erklärt Judy Seutter. „Es gibt keine blutleeren Play-A-Longs, sondern auch Klassiker des Blues, Folk und Pop, eingespielt von Regensburger Vollblutmusikern wie Sepp Graf und anderen. Die Songs sind gut mitspielbar, vermeiden Übungsfrust und fördern die Spielfreude. Man kann die CD auch abseits von Lernübungen hören und bekommt so wieder Lust aufs Üben.“



Dank seiner langen Erfahrung im Musikbusiness, findet Seutter immer die richtigen Worte im Kontaktieren und im Umgang mit den Stars. Viele Erlebnisse sind ihm in Erinnerung geblieben. Etwa als er bei einem Uriah-Heep-Konzert backstage zufällig mit Eric Bazilian von den

Hooters ins Gespräch kam und so ein intensiver Kontakt entstand. Oder als er Quincy Jones bei den Regensburger Schlossfestspielen traf. „Dieses Gespräch war sehr eindrücklich“, erinnert er sich. „Jones hat ja die größten Hits von Michael Jackson produziert. Wir haben aber nicht darüber gesprochen, sondern über die Wichtigkeit von Musikunterricht.“

Die Fähigkeit Musik zu machen, können nicht nur junge Leute auf der Habenseite für ihr Leben verbuchen.“ Fast nicht mehr zählbar sind inzwischen die Treffen mit Mitgliedern von Uriah Heep, nicht nur im "HouseOnTheRock". Doch zurück zur Verleihung eines Award. „Im Rahmen einer Feierstunde oder bei einem Backstagetreffen unterschreiben die Musiker einen Rohling. Danach wird die Unterschrift in eine Stahlplatte graviert und an der Treppe befestigt“, erklärt Judy Seutter das Prozedere. Zusätzlich wird von dieser Plakette eine kleine Replik erstellt. Diese wird auf die „Steps-Of-Fame“-Statue montiert und den Künstlern zugesandt. Diese Ehrung von verdienten Künstlern ist dem Musikfreak merklich eine Herzensangelegenheit.

Konzerte im Januar in Regensburg

Die Auszeichnung:

Bisher wurde der sogenannte „Steps Of Fame Award“ an folgende Künstler verliehen: Blondie Chaplin, Quincy Jones, Zaz, Kim Wilde, Uriah Heep, The Hooters, Cristi Minculescu, Scorpions, The Pretty Things, Savoy Brown. Auch der Schauspieler Adnan Maral wurde für sein Engagement für Integration mit einer Stufe geehrt.

Auftritte:

Für das Uriah Heep Konzert am 9. November in Regensburg plant Judy Seutter ein Meet & Greet für Gitarristen. Am 28. Januar wird The Hooters-Mitglied und Songwriter Eric Bazilian an der Uni Regensburg einen Workshop geben und am 29. Januar ein Konzert mit seinen größten Hits („One Of Us“, „500 Miles“, „Johnny B“) im Leeren Beutel spielen.

Unser Lehrbeauftragter Judy Seutter am Lehrstuhl für Musikpädagogik und Musikdidaktik der UR

Judy Seutter selbst hat mit elf Jahren begonnen Gitarre zu spielen, später dieses Instrument und Cello studiert. Bekannt wurde er mit „Tango Pervers“, der ersten Punkband Regensburgs. Außerdem war er Mitglied der bayerischen Mundart-Rockband „Sparifankal“ und arbeitete mit Cristi Minculescu. Als erfahrener und variabler Praktiker kann er die Leistung von Musiker beurteilen und ihren Erfolg richtig einordnen. „Wichtig für die Verleihung des Awards ist, dass diese Musiker unterscheidbar und auf ihre Weise einzigartig sind“, erklärt er. „Natürlich sind sie dadurch automatisch auch von ihrem Können geprägt, haben unverwechselbare Songs geschrieben, arrangiert, performt oder produziert.“ Dabei spielt die Stilrichtung der Musik keine Rolle. Ebenso, wie in seinen persönlichen Hörgewohnheiten: „Ich höre von Rock bis Klassik, von Hip-Hop bis Rhythm 'n' Blues alles, das jumpst und groovt, Gefühl hat und mit Können gemacht ist“, sagt er. „Selber spiele ich aber am liebsten Blues und alles, was mit Rock 'n' Roll zu tun hat. Aber auch Soul, Folk und zur Entspannung klassische Gitarre spiele ich immer wieder gern.“